

Der sorgfältig gearbeitete Tagungsband ist – auch mit den Hochglanzabbildungen im Anhang – eine anregende Lektüre, die jeder an der Theologie und Kirchengeschichte der Frühen Neuzeit und des Luthertums interessierte Leser gerne zur Hand nehmen und immer wieder zu Rate ziehen wird.

Armin Wenz

Armin Wenz, *Philologia Sacra und Auslegung der Heiligen Schrift.*

Studien zum Werk des lutherischen Barocktheologen Salomon Glassius (1593-1656), *Historia Hermeneutica*. Series Studia 20, Berlin/Boston 2020, ISBN 978-3-11-064948-2, 892 S., 174,95 €.

Vorzustellen ist mit dieser Untersuchung ein Werk, das sich mit Samuel Glassius befasst und dessen Lehre von der Heiligen Schrift in der Perspektive der Hermeneutik umfassend darstellt. Die Einführung macht neben dem Lebenswerk des Barocktheologen auf dessen wichtigsten Lehrer Johann Gerhard aufmerksam und bietet dann in einem Prolog die Grundlegung der vorliegenden Untersuchung. Ihr Autor übersieht damit nicht, dass nicht zuletzt der reflektierte Zugriff auf Glassius dessen historische Verortung im 17. Jahrhundert aufzeigt. In der Hermeneutik der Heiligen Schrift geht es Glassius um die Beziehung, nicht die Spannungen zwischen Erbauungsliteratur und akademischer Literatur. Damit stellt er als *methodus biblica* die Erbauungsliteratur als „heilige Philologie“ dem *Proprium* der Heiligen Schrift als „dogmatische Philosophie“ voraus und bekundet aus eigener „beglückender Erfahrung“, dass alphilologisch-akademische Arbeit mit dem Umgang mit der genannten „heiligen [theologischen] Philosophie“ übereinstimmt. Denn auch Inspiration der Schrift und göttliche „Kondeszendenz als Geschichte“ stimmen in schriftlicher wie auch mündlicher Offenbarung miteinander überein. So ist theologische Arbeit nicht unfruchtbaren Alternativen ausgeliefert.

Die Kondeszendenz Gottes in der Inkarnation ist Grund und Leitfaden für die in der Auslegung der Heiligen Schrift zu fordernde Philologie als stilistische, grammatische und rhetorische Analyse. Ihr widmet Wenz unter Nutzung vorliegender Untersuchungen (Heinrich Lausberg) ein weiteres umfangreiches Kapitel, und die genannte Vielfalt und Bedeutung des biblischen Stils ist nicht zu übersehen. Er beobachtet, dass Glassius die zeitgenössischen Unterscheidungen und Differenzierungen nutzt, um sowohl auf den Vorrang der hebräischen Sprache als auch auf Stileigenarten neutestamentlicher Autoren aufmerksam zu machen.

Der überwiegend größte Teil der Untersuchung von Wenz ist dem exegetischen Werk von Glassius und der Darstellung der homiletisch-poimenischen Applikation in seiner Schriftauslegung gewidmet. Das bedeutet, dass sie dem Leser aufzeigt, wie Glassius selbst mit den Erkenntnissen und Grundsätzen

umgeht, die er entwickelt hat. Nicht nur für das 17. Jahrhundert ist dies ein glückliches Beispiel dafür, mit dem zu kontrollieren ist, wie streng – ahistorisch ausgedrückt – sich Theorie und Praxis zueinander verhalten. Aufmerksam macht Wenz auch auf die konfessionellen Prägungen bei Glassius und mehreren seiner – auch reformierten und römisch-katholischen – Zeitgenossen, die in teilweise einander entgegengesetzten Akzentsetzungen die Auslegung von Bibeltexten bestimmen (vgl. S. 206-212 und 251-406).

Es ist nicht möglich, den reichen Inhalt des Buches in einer notwendigerweise knappen Besprechung vorzustellen. Wer sich mit der Hermeneutik des 17. Jahrhunderts befasst, wird künftig an dem Buch von Wenz nicht vorbei kommen. Etwas vom künstlerischen Horizont des 17. Jahrhunderts bietet der Verfasser mit der Entschlüsselung des Buchschmucks des Werks von Glassius wie auch mit der Analyse der beigegebenen Distichen dar.

Sollte es schwerfallen, sich der Lektüre der Untersuchung von Wenz zu widmen, ist zu empfehlen, sich zunächst der Auslegung eines einzelnen Textes zuzuwenden. Das aufschlüsselnde, ausführliche Inhaltsverzeichnis des Buches (S.IX-XIV) ist ein willkommenes Hilfsmittel.

Ernst Koch

Anschriften der Autoren dieses Heftes, soweit sie nicht im Impressum genannt sind.

Missionsdirektor i.R., D.D., D.D.
Johannes Junker

Greifswaldstr. 2 B
38124 Braunschweig

Professor
Dr. Ernst Koch

Brandstraße 25
04277 Leipzig

Pastor i.R.
Matthias Krieser

Königsberger Straße 67
27356 Rotenburg (Wümme)

Walter Rominger

Mehlbaumstraße 148
72458 Albstadt

Pastor
Heiko Herrmann

Grasweg 11
23730 Neustadt in Holstein